



Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: miliko149@gmail.com

Rundbrief Nr. 56 - September 2025

Vertraue dem Herrn deine Pläne an, er wird dir Gelingen schenken.

Sprüche 16 Vers 3

Wer meine Gebote annimmt und danach lebt, der liebt mich wirklich. Und wer mich liebt, den wird mein Vater lieben. Auch ich werde ihn lieben und mich ihm zu erkennen geben.

Johannes 14 Vers 21

Liebe Missionsfreunde

Diese Worte gelten dem hingeebenen Christen, dem Gott Verantwortung übertragen hat, der vielfältige, zahlreiche und wichtige Aufträge auszuführen hat. Menschen wie wir, mit Schwachheit behaftet, mit körperlichen, seelischen und materiellen Begrenztheiten. Solche „Gefäße“ gebraucht Gott, damit die Kraft und das Gelingen ihres Dienstes ihm zugeschrieben werden. Diese Worte gelten jedem wie einer Mutter, dem Unternehmer oder dem Arbeiter, der weiß, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht. Sie gelten dem Glaubenden, der weiß, dass die geistlichen Dinge all sein Tun und Lassen regieren sollen; sie gelten dem Christen, der eine schwache Gesundheit hat und seine Möglichkeiten begrenzt sind, obwohl es doch so viel zu tun gibt.

Das Wort „Vertraue“ bedeutet, etwas auf jemand abwälzen, das ist eine entschlossene Handlung, die alles umfasst. Das lehrt Jesus seine Jünger, denen Er Verantwortung übertragen hat. Gott gibt uns Aufträge, belastet uns aber nie. Wenn wir das begreifen und alles auf Gott abwälzen, dann kommen wir zur Ruhe in unseren Tätigkeiten und haben Herzensfrieden in unserer Arbeit. Weil Er dann unsere Gedanken fest in Ihm gründet, in Ruhe und in Frieden. Und wenn der Tag zu Ende ist, sehen wir zu unserer Verwunderung, dass Befürchtungen sich nicht bewahrheitet haben und dass wir bei unserer Arbeit, ohne es zu wissen, von der Kraft Gottes genährt wurden. Der Glaube hat uns in der richtigen Stellung gehalten. Gehorsam ist nicht nur ein Liebesbeweis. Es ist dauerhafte Haltung indem wir aufhören der König eigenen Lebens zu sein und Gott vollständige Kontrolle überlassen. Es bedeutet, unsere Pläne gegen seine auszutauschen und unseren Willen gegen seinen. Es heißt mit Gott zu arbeiten nicht gegen Ihn. Diese Hingabe ist keine Passivität, das ist aktivste Zusammenarbeit, die es gibt. Die Ketten zerbrechen erst dann, wenn wir aufhören gegen Gott zu kämpfen und anfangen mit Gott zu kämpfen. Das heißt: Stolz, Selbstgenügsamkeit, Selbstvertrauen und Kontrolle, auf die wir vertraut haben, sind Widerstand leisten indem wir versuchen, uns mit eigener Kraft zu befreien. Nun, wenn wir uns im Glauben und im Gehorsam auf Gott geworfen haben, werden wir selbst ruhen in seiner väterlichen Pflege. Lasst uns nicht ungeduldig sein und nicht ständig nach dem Erfolg schauen, lasst uns tun, was wir können aber überlassen Ihm alles Übrige. Er wird unseren Bemühungen Gelingen schenken und das Werk unserer Hände bestätigen.

Frauen Konferenz in Kampi ya Samaki

Am 23. August konnte Lilli bei einer Frauenkonferenz in der Nähe vom Baringosee dabei sein. Das war schon die dritte Konferenz, die für Frauen stattfinden konnte. Das Thema war „dienende Frau in der Gemeinde Jesu“. Es waren ca. 50 Frauen, die Liebe zu Jesus haben und die bereit waren aus dem Wort Gottes für den Dienst in



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzender:
Joachim Metzler
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW
IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07
Verwendungszweck: Köhler Kenia

der Gemeinde zu lernen, um Gelerntes in Praxis umsetzen zu können. Lilli hatte bei ihrem Vortrag die Teilnehmerinnen ermutigt, in dem geistlichen Dienst den richtigen Platz für sich finden und den Segen in der Gemeinschaft genießen zu können. Ihr lag auch am Herzen über die Ursachen zu reden, wenn der Segen Gottes in unserem Dienst nicht spürbar oder gesehen wird. Das ist oft Ungehorsam Gott gegenüber; Sünde wie der Vergleich mit dem Anderen, der Neid mit sich bringt und Selbstsicherheit, anstatt Gott zu vertrauen. Besonders die bekannte Bibelstelle aus Sprüche 4 Vers 23 war kostbar für alle Teilnehmerinnen: Dass wir unser Herz mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüten sollen! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. Am Nachmittag konnte Lilli auch die Aufklärung zur Körperhygiene weitergeben und anschließend Hygieneartikel verteilen. Dank unserem Herrn, konnten alle Gäste den Segen der Gemeinschaft fühlen und sich daran erfreuen, was Gott an Seinem reichen Tisch für jeden serviert hat. Lasst uns miteinander dafür Beten, dass der Segen weiterhin an dem Platz, wo Gott im Regiment steht, weiterfließen kann, dass Sein heiliger Name in dem Dienst der Frauen, ob zuhause oder unterwegs sowie in der Gemeinde, verherrlicht wird.



Kirchenneubau und andere Aktivitäten



Im März-Rundbrief schrieben wir vom Neubau der Kirchen in Sukutek und Kampi ya Samaki. Auf dem Foto, beim Vortrag von Lilli mit den Frauen am 23. August, ist das Dach der Kirche in Kampi ya Samaki bereits fertig. Es ist noch ein Rohbau, doch sie sind dankbar, dass sie bereits Gottesdienst darin feiern können. Es wurden auch noch einige Bäume (siehe Foto) auf dem Kirchengelände gepflanzt. Wir freuen uns mit ihnen, dass ein Ort entstehen darf, wo Menschen sich zu Gottesdiensten sammeln können.

Wie immer in den Ferien

kommen die Kinder aus unserer Gegend tagsüber von Montag bis Freitag zu uns auf die Missionsstation. Dabei hören und lernen sie aus der Bibel, lernen Bibelverse auswendig, singen zusammen, machen Spiele und bekommen ein Mittagessen. Manchmal backt Lilli auch Hefezopf für die Kinder, da freuen sie sich sehr darauf. Es ist Gnade, dass man diesen Dienst noch in dieser Freiheit machen darf, auch die Verantwortlichen in der Gesellschaft wie Chief (Bürgermeister), Pastoren, Lehrer und Andere sind dankbar für das was wir als BNM-Mission für die Kinder tun. Möge der Herr die Kinder in ihrem Leben bewahren und dass sie das Gute behalten.



In Hebräer 13 Vers 16 steht: Das Wohltun und Mitteilen aber vergesst nicht! Denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen. Ihr lieben Missionsfreunde durch eure Gebete und Unterstützung ist dies möglich, dafür danken wir euch herzlich.

Liebe Grüße, Lilli & Michael